



*Zita Hollós*

# VON DER PUPPE ZUM SCHMETTERLING

## Digitale Metamorphose eines korpusgestützten Kollokationswörterbuchs

*Zita Hollós, Dr. habil., Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche (Budapest)*  
*hollos.zita@kre.hu*  *orcid.org/0009-0002-4151-6858*

*izvorni znanstveni rad*

UDK 811.112.2'373.7

811.112.2'374

rukopis primljen: 14. prosinca 2023; prihvaćen za tisak: 13. svibnja 2024.

*Der vorliegende Beitrag hat einen lexikographischen und damit einen praxisorientierten Schwerpunkt. Im Mittelpunkt stehen metaphorische deutsche Kollokationen mit dem Strukturtyp VERB+ADV, die im KOLLEX (2023), einem datenbankbasierten und korpusgestützten, deutsch-ungarischen syntagmatischen Lernerwörterbuch (vgl. Hollós 2004) kodifiziert wurden. Die Zielsetzung damit ist zweierlei, erstens die Markierungspraxis des korpusgestützten Kollokationslexikons KOLLEX kurz vorzustellen und zweitens eine leicht operationalisierbare Methodologie für die Kodifizierung metaphorischer Kollokationen für zweisprachige (lerner) lexikographische Projekte vorzuschlagen. Dadurch wird nicht nur eine wörterbuchkritische Auseinandersetzung angestrebt, sondern gleichzeitig mit Hilfe der größeren, korpusgestützt gewonnenen Materialgrundlage auch das Phänomen „metaphorische Kollokation“ eines bestimmten Typs theoretisch besser bestimmen zu können.*

**Schlüsselwörter:** *korpusgestützte Lexikographie; verbale Kollokationen; adverbale Kollokatoren; diasystematische Angaben; Sprachproduktion; Lernerwörterbuchportal*

## 1. Von der Puppe zum Schmetterling: KOLLEX und E-KOLLEX DAF

### 1.1. Metamorphose

Als das Forschungs- und Wörterbuchprojekt KOLLEX gestartet wurde, stand die Korpus- und Sprachtechnologie für das Deutsche noch relativ am Anfang. Für die Realisierung eines datenbankbasierten und korpusgestützten zweisprachigen Spezialwörterbuchs der deutschen Kollokationen mussten deshalb theoretische Vorarbeiten in Form einer Lernerwörterbuchkonzeption (Hollós 2004) geleistet werden. Nur auf der Basis dieser Ergebnisse konnte die Datenmodellierung und -speicherung in einer msqL-Datenbank ab 2005 erfolgen. Durch die Umstellung des Redaktionssystems von einer Desktop-Applikation auf ein web-basiertes User-Interface, gefolgt von der Entwicklung eines Webdesigns für die Onlineversion, konnte ein Teil der Datenbank 2016 der Öffentlichkeit kostenlos unter der Internetadresse [www.kollex.hu/szotar](http://www.kollex.hu/szotar) zugänglich gemacht werden.

Das Herzstück des Lernerwörterbuchportals E-KOLLEX DAF bilden die 1274 substantivischen Wörterbuchartikel, in denen mehr als 30 000 typische deutsche Kollokationen/Wortkombinationen und ihre jeweiligen ungarischen Äquivalente verzeichnet sind. Die anhand des Leipziger Korpus *Deutscher Wortschatz*<sup>1</sup> (weiterhin: DW) ermittelten, statistisch signifikanten und manuell spezifisch ausgewählten Kollokationen und lernerrelevanten Wortkombinationen stammen aus der Datenbank von KOLLEX, wo sie nach ihren didaktisch motivierten Strukturtypen geordnet und mit vielen anderen semantischen und pragmatischen Angaben sowie mit morphosyntaktischen Restriktionsangaben gespeichert vorliegen. Durch die digitale Metamorphose des umfangreichen Kollokationslexikons für Deutschlerner (KOLLEX 2023)<sup>2</sup> zu einem deutschen produktionsorientierten Lernerwörterbuchportal mit multimedialen Features (E-KOLLEX DAF 2016) werden die verschiedenen Angabetypen aus der Datenbank Schritt für Schritt auch auf der Datenpräsentationsebene, also im Portal veröffentlicht. Die erste Abbildung zeigt diese digitale Metamorphose:

---

<sup>1</sup> Das Korpus ist unter dem folgenden Link zu finden: <http://wortschatz.uni-leipzig.de/> [am 1.10.2023].

<sup>2</sup> Das Wörterbuch erschien zuerst 2014 beim Grimm Verlag (Szeged, Ungarn) als limitierte Premiumausgabe.



**Abb. 1:** Von der Puppe „KOLLEX“ zum Schmetterling „E-KOLLEX DAF“<sup>3</sup>

## 1.2. Lemma- und Kollokationsbestand

Etwa 56% des Lemmabestands im KOLLEX machen die Substantive mit 1274 Lemmata aus. Die Gruppe der Verblemmata bildet die zweitgrößte Menge mit 579 Lemmata, also etwa ein Viertel des Gesamtbestands, während die Adjektivlemmata lediglich etwa mit 16% (362) vertreten sind. Den zu vernachlässigenden Rest machen die 47 Adverbien des 2262 Lemmata umfassenden Gesamtbestandes aus.

Zu diesen Lemmata werden mehr als 61 000 Kollokationen und Wortkombinationen i.w.S. sowie im Register mehr als 10 000 Kombinationspartner<sup>4</sup> verzeichnet.

<sup>3</sup> Bildnachweis vor der Bearbeitung online unter: <https://www.shutterstock.com/image-photo/pupae-cocoons-suspended-concept-transformation-butterfly-1320527240> [am 1.10.2023]

<sup>4</sup> Sie können dem Status nach entweder Kollokatoren oder freie Kotextpartner im Sinne des integrativen Kollokationsbegriffs (vgl. Hollós 2016) sein. Im Weiteren verzichte ich auf diese theoretische Unterscheidung und arbeite mit dem weitgefassten, didaktisch motivierten Kollokationsbegriff.

Alle Kollokatoren sind sememspezifisch der Basis der Kollokation<sup>5</sup> zugewiesen:

**ausgefeilt (2)**  
System 3  
Technik 2  
**ausgeflippt (1)**  
Typ 4  
**ausgefranst (2)**  
Bein 3  
Jeans 1

**Abb. 2:** Ausschnitt aus dem Register des Kollokationslexikons

Die primär aus dem Korpus gewonnenen Kollokatoren (aufgelistet nach ihrer Signifikanz des Zusammenvorkommens im DW) werden in bestimmten Suchzonen der Wörterbuchartikel, die nach den Strukturtypen der Kollokationen (vgl. Hollós 2004: 42) konzipiert wurden, aufgelistet. Sie befinden sich in den SUBS-, ADJ- und VERB-Zonen der Substantivartikel und in der ADV-Zone der Verb- und Adjektiv-/Adverbartikel.

Die folgenden Abbildungen zeigen die in der Datenbank verzeichneten Kollokatoren/Kollokationen in der Print- und der Onlineversion der lexikalischen Ressource zum polysemem Lemmazeichen **Energie**.

Zum Semem (1) wurden im KOLLEX einige lexikalisierte, (z. T. verblasste) metaphorische verbale Kollokatoren wie z. B. *schöpfen*<sup>6</sup>, *hineinstecken*, *strotzen*, aufgelistet:

<sup>5</sup> Ich verwende die Termini *Basis* und *Kollokator* im Sinne von Hausmann (1984).

<sup>6</sup> Die dritte Bedeutung von *schöpfen* im DWDS lautet: abgeblasst 'etw. bekommen', BEISPIELE: Hoffnung, frischen Mut, neue Kraft **schöpfen**; Verdacht, Argwohn **schöpfen**; aus etw. Trost **schöpfen**

**Energie** die, ritk die Energien <fn>

- ❶ *tetterő energia*
- ❷ *fizikai energia*

❶ *tetterő energia*

ADJ csak jel **positív** pozitív • csak jel **überschüssig** felesleges • csak jel **kreatív** kreatív, alkotó • csak jel **unbändig** féktelen, vad, szilaj • csak jel **gebalt**  $\neq$  teljes • csak jel **schöpferisch** alkotói, teremtő • csak jel **zerstörerisch** pusztító, romboló • **unerschöpflich** kifogyhatatlan, kimeríthetetlen • **kriminelle E.**  $\neq$  bűnös hajlamok • **ungebrochen** töretlen, rendületlen • **eisern** rendíthetetlen • **ungeheuer** roppant (nagy), hatalmas

VERB **Energien bündeln** *vmilyen célból* összehozósítja az energiákat • **átv aus etw<sup>Dat</sup> E. schöpfen<sup>AKK</sup>** energiát merít vmiből • **biz in etw<sup>Akk</sup> hineinstecken<sup>AKK</sup>** beleöl vmibe • **nachlassen<sup>NOM</sup>** alábbhagy, fogy • **vor E. strotzen** *majd* kicsattan az energiától, dagad az energiától

**Abb. 3:** Ausschnitt aus dem Wörterbuchartikel zu **Energie** im Kollokationslexikon

Die verbalen Kollokationen im Wörterbuchartikel zum Lemma **Energie** im E-KOLLEX DAF – dessen Datensortiment (ohne Glossate, diasystematische Markierungen und morphosyntaktische Restriktionen) eingeschränkt, jedoch durch neue Angabetypen ergänzt wurde –, sieht im Lernerwörterbuchportal folgendermaßen aus:

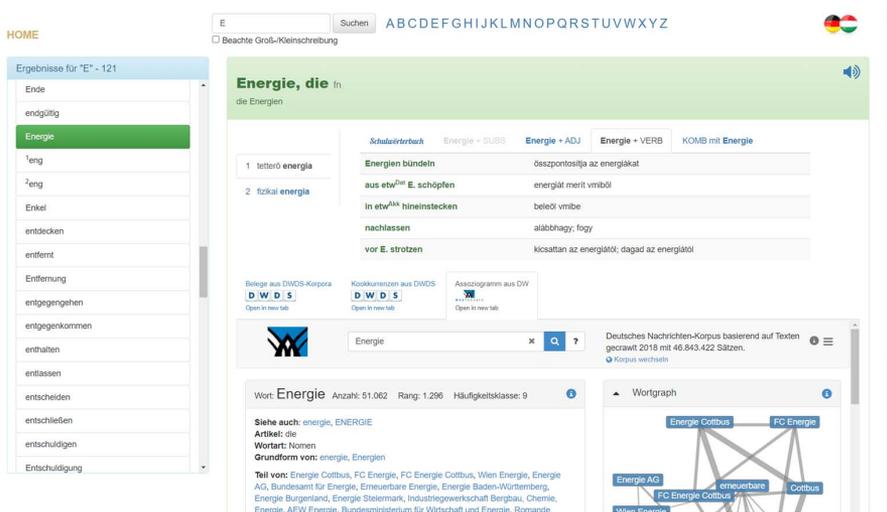


Abb. 4: Ausschnitt aus dem Wörterbuchartikel zu *Energie* im Lernerwörterbuchportal

Zu den etwa 61 000 Kollokationen und Wortkombinationen gehören auch die mehr als 8500, meist substantivischen Valenzrealisierungen zu den Verblemmata, die nach den grau hinterlegten Valenzangaben wie z. B. Akk aufgelistet sind:

**aufschreiben** schrieb auf, hat aufgeschrieben  
<ige>

- ① **felír** vmit
- ② **biz orros felír** (vkinek) vmit

① **Akk (sich<sup>Dat</sup>) felír** vmit  
Akk Telefonnummer, Adresse, Bestellung, Beobachtungen, Termin

Adv **genau** pontosan • **säuberlich** gondosan, precízen • **vál detailliert** részletesen • **ausführlich** részletesen

② **(Dat) Akk, biz orros felír** (vkinek) vmit  
Akk Antibiotika, Kopfschmerzmittel, die Pille  
Adv **biz einfach** egyszerűen • **kostenfrei** ingyenesen, térítésmentesen • **unverbindlich** nem kötelezően • **regelmäßig** rendszeresen

Abb. 5: Erster Ausschnitt aus dem Kollokationslexikon

Ebenfalls zu den etwa 61 000 Kollokationen und Wortkombinationen gehören die mehr als 1600 Partner in den Subsuszonen der adjektivischen Wörterbuchartikel wie z. B. die Substantive in der Abb. 6. bei beiden Semen nach +SUBS:

**aufregend** <mn>

- ❶ **izgalmas** *film*
- ❷ **érzékileg izgató** *pl. nő, ruha*

- ❶ **izgalmas** *film*  
+SUBS Film Erlebnis Tag  
ADV **biz reichlich** eléggé • **biz furchtbar** szörnyen, rettenetesen • **biz wahnsinnig** örülten, eszméletlenül • **biz unglaublich** hihetetlenül
- ❷ **érzékileg izgató** *pl. nő, ruha*  
+SUBS Frau Kleid Parfüm  
ADV **sexuell** szexuálisan • **biz wahnsinnig** örülten • **biz unglaublich** hihetetlenül

Abb. 6: Zweiter Ausschnitt aus dem Kollokationslexikon

In einem kurzen Beitrag ist die Behandlung der metaphorischen verbalen Kollokationen zu den 1274 Substantivlemmata von KOLLEX nicht zu bewältigen, da allein bei 122 Substantivlemmata metaphorisch markierte Kollokatoren – ein Teil davon sind Kollokatoren intralingualer Kollokationen<sup>7</sup> – verzeichnet wurden, deshalb gilt im Folgenden das Augenmerk einem stiefmütterlich behandelten Typ der Kollokationen, nämlich dem mit verbaler Basis. Von den fünf Strukturtypen in Hollós (2004) entspricht es dem Typ der **VERB+ADV**-Kollokationen. Im Mittelpunkt der weiteren Analyse werden dementsprechend verbale Kollokationen mit Adverbien<sup>8</sup>

<sup>7</sup> Näheres zu diesem Kollokationsbegriff in Hollós (2016). Die Unterscheidung in intra- und interlinguale Kollokationen integriert auch den kontrastiven Aspekt und bildet damit die theoretische Grundlage für das ursprünglich geplante zweite Wörterverzeichnis der intralingualen Kollokationen, deren automatische Generierung die alte Desktop-Version des Editors ermöglicht. Das Printwörterbuch enthält außerdem 8378 mit dem Symbol „*d*“ markierte, interlinguale Kollokationen.

<sup>8</sup> Unter „Adverb“ verstehe ich hier und im Folgenden nicht nur Wörter, die zur strenggenommenen Wortklasse der Adverbien gehören, sondern auch die adverbial gebrauchten Adjektive und Partizipien.

stehen. Auf der Materialgrundlage der aus KOLLEX gewonnenen metaphorischen Kollokationen und durch konkrete Wörterbuchartikel wird im Folgenden gezeigt, wie komplex die lexikographische Darstellung dieser Kollokationen ist. Anhand verschiedener Typen metaphorischer Kollokationen mit Verben kann man auch Einblicke in die verschiedenen Stufen des Metaphorisierungsprozesses der Kollokationen gewinnen.

## 2. Flüge werden: Metaphorische Kollokationen

### 2.1. Pragmatische Markierungen

Wörterbücher mit der primären Wörterbuchfunktion *Sprachproduktion*, insbesondere Kollokationswörterbücher für Lerner, sollten von den pragmatischen Angaben, den sog. diasystematischen Markierungsangaben (WLWF 2017: 50f.), von kommentierenden pragmatischen Angabezusätzen und von morphosyntaktischen Restriktionsangaben (vgl. Hollós 2014) einen starken Gebrauch machen.

Unter den einsprachigen deutschen Onlinewörterbüchern und Wörterbuchportalen gibt es m.W. nur eines, das die gefilterte Suche nach „übertragen“ markierten Sememen der Lemmata ermöglicht: das Wortschatzportal *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* (folgend: DWDS). Die diasystematischen Angaben werden dort in acht Hauptgruppen eingeteilt: *Fachgebiet*, *Stilebene*, *Bedeutungsebene*, *Stilfärbung*, *Gebrauchszeitraum*, *Sprachraum*, *Gruppensprache* und *Sprachareal*. Zum Zweck dieser kleinen Analyse der metaphorischen Kollokationen kann am ehesten die Markierung „übertragen“ von den neun Bedeutungsebenen selektiert werden<sup>9</sup>. Auch wenn man die folgende Definition zur Metapher aus dem Projekt ZDL (*Zentrum für Digitale Lexikographie*) betrachtet, scheint dieses Markierungsprädikat angemessen zu sein:

---

<sup>9</sup> Die Wahl der Markierung „bildlich“ wäre potenziell auch möglich gewesen. Da sie jedoch in der Konzeption des Kollokationslexikons bei den stilistisch-pragmatischen Markierungsangaben wegen seiner problematischen Bestimmung nicht vorgesehen war und es auch im DWDS keine weiteren Erläuterungen zur Unterscheidung der beiden Angaben gibt, erschien mir für die Zwecke dieses Beitrags und nach Prüfung vieler solcher Fälle angebracht zu sein, sich für die Markierung „übertragen“ zu entscheiden. Bildliche Kollokationen betrachte ich als eine spezifische Untermenge der metaphorischen Kollokationen, da nicht alle ein Bild evozieren (müssen).

Die Metapher ist eine Form des **übertragenen** [Hervorhebung Z.H.], uneigentlichen Sprachgebrauchs. Sie beruht auf einer Ähnlichkeitsbeziehung. [...] Wenn Sprecherinnen und Sprecher neue Metaphern hervorbringen, werden diese oftmals als originelle, innovative Formen der Versprachlichung wahrgenommen. Metaphern nutzen sich freilich nach einer gewissen Zeit ab und werden häufig auch nicht mehr als Übertragungen erkannt. (Harm, *Wortgeschichte digital – ZDL*)

Im DWDS werden 7834 Angaben mit „übertragen“ markiert, darunter auch Beispiele, Belege und auch für die vorliegende Studie wichtige Sememe, die dann mit anderen Wörtern metaphorische Kollokationen bilden können.

Auch das Kollokationslexikon hat ein reichliches Inventar an diasystematischen Angaben. Sie werden in folgende Gruppen unterteilt: *Frequenzangaben*, *regionale Beschränkungen*, *Fachgebietsangaben*, *stilistische Markierungen* und *grammatische Angaben*. Unter den 39 stilistischen Markierungsangaben gibt es 25 einfache, wie z. B. „átv“ (= in übertragener Bedeutung) und 14 komplexe wie „átv is“ (= auch in übertragener Bedeutung) oder „biz átv“ (= gesprochen und in übertragener Bedeutung). Angaben, die demnach mögliche metaphorische Kollokationen markieren, sind die folgenden:

átv	(551x)
átv is	(281x)
biz átv	(25x)
tréf átv	(2x)
vál átv	(13x)

Für die weitere Untersuchung werden nur die mit der Markierung „átv“ kodifizierten Sememe verbaler Basislemmata, wie z. B. **bremsen** (2) oder die mit derselben Markierung verzeichneten, adverbialen Kollokatoren zu verbalen Basislemmata, wie z. B. *kampflos* zu **aufgeben** (5) berücksichtigt, d.h. solche Fälle, wo entweder die Basis oder der Kollokator ein lexikalisierendes, übertragenes Semem besitzt und somit eine usuelle metaphorische **VERB+ADV**-Kollokation bildet.

## 2.2. Metaphorische verbale Basis

Es gibt nur dreizehn unter den 579 im Kollokationslexikon verzeichneten Verben, bei denen ein Semem in übertragener Bedeutung – aufgrund der sekundären Quellen, moderner deutscher und deutsch-ungarischer Lernerwörterbücher – kodifiziert wurde. Die aus der Datenbank gewonnene Liste zeigt diese mit der Nennung des betroffenen Semems mit dem entsprechenden ungarischen Äquivalent und mit der ungarischen Valenz, ggf. Valenzrealisierung:

<b>abrechnen</b> (4) (le)számol <i>vkivel</i>	<b>sterben</b> (2) <i>biz meghal vmitől</i>
<b>bezahlen</b> (5) (meg)fizet <i>vmiért vmivel</i>	<b>tanken</b> (2) feltankol <i>pl. napsütésből, friss levegőből</i>
<b>bremsen</b> (2) (le)fékez, lelassít <i>vkit/vmit (vmiben)</i>	<b>teilen</b> (5) osztozik <i>vmiben (vkivel)</i> , oszt <i>vmit</i>
<b>geben</b> (2) <i>pl. interjút, órát ad vkinek</i>	<b>treffen</b> (4) talál <i>vmire</i> , találkozik <i>vmivel</i> , ütközik <i>vmibe</i> , (5) eltalál <i>vmit</i>
<b>rufen</b> (3) <i>ált munka v kötelesség hív, szólít</i>	<b>verkaufen</b> (5) <i>biz vmilyennek mutatkozik eladja magát vhogyan</i>
<b>schenken</b> (2) megajándékoz <i>vmivel vkit</i> , szentel <i>vkinek vmit</i> , (3) kölcsönöz, ad <i>vkinek vmit</i>	<b>winken</b> (3) <i>vmi vár vkire (vmiért (cserébe))</i>
<b>schwimmen</b> (4) úszik <i>vmiben</i>	

Wenn man diese im DWDS prüft, fällt auf, dass der metaphorische Wortgebrauch nicht immer als eigenständiges Semem oder nicht mit derselben Markierung kodifiziert wurde. Bei den Lemmata **bremsen**, **sterben** oder **tanken** kann jedoch beobachtet werden, dass die übertragene (oder bildliche, markierte) Bedeutung auch im DWDS in einer eigenständigen oder zumindest in einer eigenen, mit Bedeutungsebene-Markierung versehenen Beispielsektion präsentiert wird. Das legt die Vermutung nahe, dass die zweisprachigen Quellen des Kollokationslexikons bei der Markierung „übertragen“ nicht mit den einsprachigen übereingestimmt haben und dies womöglich aus kontrastiven Gründen. Wenden wir uns jetzt den adverbialen Kollokatoren derjenigen Verblemmata zu, bei denen ein metaphorisches Semem im Kollokationslexikon verzeichnet wurde.

Wenn man als Lexikograph adverbiale Kollokatoren zum verbalen Basislemma **tanken** sucht, ist man mit dem Ergebnis der signifikanten Kookkurrenzen aus dem DW nicht zufrieden, da darunter nichts zum zweiten, übertragenen Semem ‘etwas Gutes/Positives für sich sammeln’ passt:

tanken	voll	A	125	26
tanken	billig	A	82	15
tanken	günstig	A	74	14
tanken	bleifrei	A	29	3
tanken	wenig	A	19	6
tanken	gerade	A	9	3
tanken	mal	A	8	4

Mit dem Korpustool *DWDS-Wortprofil* findet man weit mehr sog. Adverbialbestimmungen, darunter sind jedoch nur wenige in den ersten zehn (z. B. *billig*, *günstig*)<sup>10</sup>, die mit „MWA“ für signifikante Mehrwortausdrücke markiert sind und keine davon passt zum metaphorischen Semem (2). Solche Adverbien kann man nur dann finden, wenn man jeden signifikanten Treffer auch im Korpus untersucht. Diese technische Möglichkeit stand der Projektgruppe damals leider noch nicht zur Verfügung.

Der nachfolgende Wörterbuchartikel zu **tanken** ( $wa_1$ ) aus KOLLEX zeigt das Ergebnis der damaligen sememspezifischen Selektion der Adverbien, die nun mit *Wortprofil* verbessert werden könnte:

**tanken** tankte, hat getankt <ige>

- ① *üzemanyagot tankol*
- ② *átv feltankol pl. napsütésből, friss levegőből*

- ① (Akk) *üzemanyagot tankol*  
Adv *billig* olcsón • *bleifrei*  $\neq$  ólommenteset
- ② **Akk, átv feltankol pl. napsütésből, friss levegőből**  
Akk *Sonne, frische Luft, Energie*

Abb. 7:  $wa_1$  zu **tanken** im Kollokationslexikon

Das Ergebnis der korpusgestützten Datenselektion für das Lemma **bremesen** ( $wa_2$ ) ist zufriedenstellender, da zu beiden Sememen, von denen das zweite mit „übertragen“ markiert ist, signifikante adverbiale Kollokatoren aufgeführt werden konnten, die sich von denen unter Semem (1) verzeichneten semantisch stark unterscheiden:

<sup>10</sup> Nur acht Wörter unter den ersten zwanzig sind signifikante Adverbialbestimmungen, d.h. potenzielle adverbiale Kollokatoren.

**bremsen** bremste, hat gebremst <ige>

- ① járművet (le)fékez
- ② átv (le)fékez, (le)lassít vkit/vmit (vmiben)

## ① (Akk) járművet (le)fékez

Adv **stark** erősen • **scharf** élesen, nagyot • **abrupt** átmenet nélkül hirtelen, váratlanul • **väljäh** hamarjában, hirtelen • **hart** keményen • **verkehrsbedingt** † a forgalomból kifolyólag • **unsanft** durván • **ruckartig** hirtelen (mozdulattal) • **rechtzeitig** időben, idejében

## ② Akk (in+Dat), átv (le)fékez, (le)lassít vkit/vmit (vmiben)

Akk Konjunktur, Wachstum, Inflation, Einfuhr, Entwicklung

Adv **deutlich** egyértelműen, világosan • **merklich** érezhetően • **spürbar** érzékelhetően • **väl** **erheblich** jelentősen, számottevően • **nachhaltig** tartósan • **empfindlich** érzékenyen • **kurzfristig** rövid időre • **geringfügig** † csekély/jelentéktelen mértékben • **drastisch** drasztikusan • **entscheidend** döntően, meghatározóan

Abb. 8: *wa*<sub>2</sub> zu *bremsen* im Kollokationslexikon

Beim metaphorischen Semem (2) des Verbs ist allerdings auch eine obligatorische Valenz „Akk” mit konkreten Valenzrealisierungen kodifiziert. Diese metaphorischen Kollokationen sind also Tripel, ggf. Quadrupel (vgl. Hausmann 2004), weil sie drei, ggf. vier Autosemantika enthalten. Wenn man im *DWDS-Wortprofil* unter den ersten zwanzig, nur die mit „MWA” markierten Objekte, z. B. *Wirtschaftswachstum*, (oder die Adverbialbestimmungen, z. B. *merklich*) zum metaphorischen Semem prüft, findet man kein weiteres Lexem, das statistisch signifikant, also mit „MWA”-Label markiert wäre. Bei solchen mehrgliedrigen Kollokationen scheint also nur die semantische Kompatibilität, nicht jedoch die Usualität eine Rolle zu spielen. Damit erfordert ihre Bildung eine hohe Fremdsprachenkompetenz von Seiten der Deutschlerner.

Aus den obigen Ausführungen wurde ersichtlich, dass die metaphorischen verbalen Basislemmata, ihre signifikanten Kollokatoren und ggf. ihre Valenzrealisierungen, die zusammen metaphorische Kollokationen gemäß dem Strukturtyp **VERB+ADV** bilden können, nicht nur für die Lerner, sondern auch für die lernerlexikographische Praxis eine echte Herausforderung darstellen.

### 3. Flügel schlägt eines Schmetterlings: Metaphorischer Kollokator-Wörterbuchartikel

Bei den 579 Verben gibt es nur zehn, bei denen ein adverbialer Kollokator mit „übertragen“ markiert ist, z. B. *kampflos* zu **aufgeben** (5). Im Folgenden dient u. a. dieser metaphorische Kollokator zur Demonstration der lexikographischen Darstellung metaphorischer Kollokationen aufgrund der Datenbank des Kollokationslexikons.

Die Desktopapplikation des Wörterbucheditors von KOLLEX ermöglicht die automatische Generierung sogenannter Kollokator-Wörterbuchartikel anhand der Daten des (Basis-)Wörterverzeichnisses, wofür die folgende Abbildung ein Beispiel für den Kollokator *ausgeblutet* zeigt:

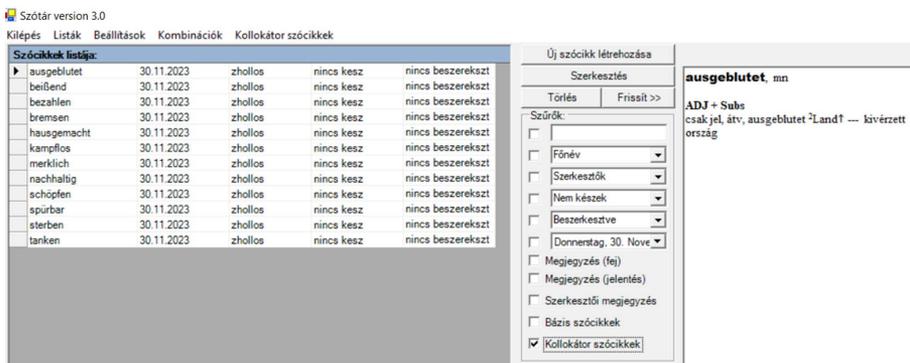


Abb. 9: KOLLEX-Editor mit dem Kollokator-Wörterbuchartikel zu *ausgeblutet*

Verschiedene Gesichtspunkte können für die Lemmaselektion eines zweiten Wörterverzeichnisses zentral sein. Gemäß dem Thema des Beitrages sollte an dieser Stelle über ein Kollokatorverzeichnis der metaphorischen Kollokatoren nachgedacht werden. Ein solcher, automatisch generierter,

adverbialer Artikel zu **kampflos** sieht in der Originalform folgendermaßen aus, wobei die rein metaphorische Kollokation die dritte in der Auflistung ist:

**kampflos**, mn

ADV + Verb

kampflos abgeben↑ --- ellenkezés/vita nélkül odaad/átad

átv is, kampflos aufgeben↑ --- harc nélkül felad

átv, kampflos aufgeben↑ --- harc nélkül lemond<sup>11</sup>

kampflos verlieren↑ --- harc nélkül (el)vesz(i)t

kampflos schlagen↑ --- harc nélkül megver

**Abb. 10:** *Automatisch generierter*  $wa_3$  *zu* **kampflos** *aus dem* KOLLEX-Editor

Die so generierten Wörterbuchartikel mit dem Strukturtyp **VERB+ADV** müssen noch händisch durch die Valenzangaben ergänzt werden. Durch die evtl. Tilgung nichtmetaphorischer Kollokationen<sup>12</sup> oder mit der Anreicherung signifikanter Verben aus dem *DWDS-Wortprofil* könnten sie weiter verfeinert werden. Die Verweise (Pfeile) in den Kollokatorartikeln der Abb. 10 und der Abb. 11 wurden automatisch generiert. Auf diese Weise werden die Kollokationen des Basis- und des Kollokatorverzeichnisses auf der Datenmodellierungsebene miteinander verknüpft und stehen für die Datenpräsentationsebene zur Verfügung.

Besonders beeindruckend sind jedoch die metaphorischen, attributiv gebrauchten Kollokatoren zu Substantivbasen, da sich der Unterschied der beiden Wortgebräuche (konkret vs. metaphorisch) hier besonders deutlich zeigt. Um eine mögliche Form des Kollokatorartikels und damit die der Kollokationen nach der Redaktion zu zeigen, wird hier ein Probestartikel zum Kollokatorlemma **hausgemacht** abgebildet:

<sup>11</sup> Hier ist das Semem (5) 'jemanden aufgeben' (z. B. Patienten) gemeint.

<sup>12</sup> Wenn man sich für ihre Beibehaltung entscheidet (vgl. Abb. 10 zum Kollokator *hausgemacht*), bleibt der Metaphorisierungsprozess dank der verschiedenen Basen besser nachvollziehbar.

## hausgemacht, mn

### ADJ + Subs

csak jel, hausgemachte Speise↑ --- házi (készítésű)/saját készítésű étel

hausgemachtes Dessert↑ --- házi készítésű desszert/édesség

hausgemachte Marmelade↑ --- házi(lag készült) lekvár

hausgemachte Nudeln Nudel↑ --- házi (készítésű) tészta

hausgemachte Wurst↑ --- házi (készítésű) kolbász

ált áll, átv, hausgemacht, Problem↑ --- (saját) maga által előidézett/maga kreálta probléma<sup>13</sup>

ált áll, átv, hausgemacht, Schwierigkeit↑ --- (saját) maga által előidézett gond/nehézség

ált áll, átv, hausgemacht, Krise↑ --- (saját) maga által előidézett/(saját) maga kreálta válság/krisis

ált áll, átv, hausgemacht, Skandal↑ --- (saját) maga által előidézett botrány

### Abb. 11: Redaktionell bearbeiteter *wa*<sub>4</sub> zu **hausgemacht** aus dem KOLLEX-Editor

Ob man in solchen Fällen für zwei Sememe, – eines konkret, eines metaphorisch – entscheidet oder für eines mit einer metaphorischen Unterbedeutung – wie oft das DWDS verfährt –, muss m.E. vom anvisierten Benutzerkreis und wahrscheinlich von Fall zu Fall entschieden werden. Die möglichen Äquivalente für *hausgemacht*, wie z. B. *házi (készítésű)*; *saját készítésű*; *házi készítésű*; *házi(lag készült)* bzw. *(saját) maga által előidézett*; *maga kreálta* zeigen deutlich die interlingualen Differenzen bei der Übersetzung der Kollokationen mit dem gleichen nichtmetaphorischen oder metaphorischen Kollokator.

Zusammenfassend kann man also feststellen, dass nicht nur die **VERB+ADV**-Kollokationen mit einer metaphorischen Basis, sondern auch die mit einem metaphorischen Kollokator für die lernerlexikographische Theorie und für eine systematische und operationalisierbare Praxis keine leichte Aufgabe sind.

## 4. Ausblick

Wie bei Bergenholz/Bergenholz (2013) aus einer Datenbasis vier monofunktionale Wörterbücher konzipiert wurden, könnten dank der Datenbank und dem Editor von KOLLEX prinzipiell verschiedene ein- und zweisprachige Print- und Onlinewörterbücher für Kollokationen, darunter

<sup>13</sup> Die Markierung „ált áll“ bedeutet „meist prädikativ“.

auch für metaphorische Kollokationen verschiedener Typen – zugeschnitten auf das jeweilige Lernerniveau – generiert werden. Die vorliegende Datenbank ist, was das Datenangebot betrifft, wesentlich umfangreicher, als die in Bergenholtz/Bergenholtz (2013) präsentierte. Die neuentwickelte, dynamische Datenstruktur des webbasierten Datenmanagementsystems ermöglicht die Hinzufügung neuer Datentypen, d.h. die bereits in der Datenbasis enthaltenen Daten bleiben erhalten, währenddessen die neue, modifizierte Datenstruktur auch für die bereits existierenden Wörterbuchartikel geltend gemacht werden kann. Auf diese Weise könnten auf lange Sicht miteinander vernetzbare Wörterbuchressourcen auf der Grundlage derselben Datenbank entstehen.

## Literatur

### Wörterbücher und elektronische Ressourcen

DW: Deutscher Wortschatz. <https://wortschatz.uni-leipzig.de/de>, letzter Zugriff: 23. November 2023.

DWDS: Digitales Wörterbuch der Deutschen Sprache. Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. <https://www.dwds.de>, letzter Zugriff: 23. November 2023.

E-KOLLEX DAF: Elektronisches Kollokationslexikon Deutsch als Fremdsprache. <http://kollex.hu/szotar/>, letzter Zugriff: 23. November 2023.

Hollós, Zita (2023) *KOLLEX: deutsch-ungarisches KOLLokationsLEXikon. Korpusbasiertes Kollokationswörterbuch Deutsch als Fremdsprache. SZÓKAPTÁR: Német–magyar SZÓkapcsolatTÁR. Korpuszalapú kollokációs tanulószótár*, IDS-Verlag, Mannheim. Open access unter: [\\_dt-ungar-WB\\_Hollos.indb](http://_dt-ungar-WB_Hollos.indb) (bsz-bw.de)

WLWF (2017) Wörterbuch zur Lexikographie und Wörterbuchforschung. Dictionary of Lexicography and Dictionary Research. Bd.2. Hrsg. und bearbeitet v. Wiegand, Herbert Ernst (u. a.), de Gruyter, Berlin/New York.

### Sekundärliteratur

Bergenholtz, Inger, Bergenholtz, Henning (2013) „One Database, Four Monofunctional Dictionaries“, *Hermes. Journal of Language and Communication in Business*. No 50, 119–125.

- Harm, Volker „Metapher“, *Wortgeschichte digital – ZDL*, <https://www.zdl.org/wb/wgd/Terminologie#Metapher>, letzter Zugriff: 28. November 2023.
- Hausmann, Franz Josef (1984) „Wortschatzlernen ist Kollokationslernen. Zum Lehren und Lernen französischer Wortverbindungen“, *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 31, 395–406.
- Hausmann, Franz Josef (2004) „Was sind eigentlich Kollokationen?“ in: Steyer 2004↑, 309–344.
- Hollós, Zita (2004) *Lernerlexikographie: syntagmatisch. Konzeption für ein deutsch-ungarisches Lernerwörterbuch*, Niemeyer, Tübingen. (Lexicographica. Series Maior 116).
- Hollós, Zita (2014) „Syntagmatik im KOLLEX: Die lexikographische Darstellung grammatischer Syntagmatik in einem zweisprachigen Kollokationslexikon für Deutschlerner“ *Zweisprachige Lexikographie zwischen Translation und Didaktik*, Hrsg. von Domínguez Vázquez, María José, Fabio Mollica, Martina Nied Curcio, de Gruyter, Berlin/Boston, 113–129. (Lexicographica. Series Maior 147).
- Hollós, Zita (2016) „Korpusbasierte intra- und interlinguale Kollokationen“, *Computerised and Corpus-based Approaches to Phraseology: Monolingual and Multilingual Perspectives (Full papers)*, ed. Gloria Corpas Pastor, Geneva, 302–315. (<http://www.tradulex.com/varia/Europhras2015.pdf>, letzter Zugriff: 23. November 2023).
- Steyer, Kathrin (Hrsg.) (2004) *Wortverbindungen – mehr oder weniger fest*, Berlin, New York. (IDS Jahrbuch 2003).

## SUMMARY

Zita Hollós

## FROM A CHRYSALIS TO A BUTTERFLY. Digital metamorphosis of a corpus-guided collocation dictionary

The focus of this paper is lexicographic and, thus, practice-oriented. It focuses on metaphorical German collocations with the structure type VERB+ADV, which have been codified in KOLLEX (2023), a database-driven and corpus-guided German-Hungarian syntagmatic learner's dictionary (cf. Hollós 2004). The aim is twofold; firstly, to briefly present the tagging practice of the corpus-based collocation lexicon KOLLEX and, secondly, to propose an easily operationalizable methodology for the codification of metaphorical collocations for bilingual (learner) lexicographic projects. The aim is not only to provide a dictionary-critical approach, but also to use the larger corpus-guided material base to better theoretically define the phenomenon of “metaphorical collocation” of a certain type.

**Keywords:** *corpus-based lexicography; verbal collocations; adverbial collocates; diasystemic information; language production; learner's dictionary portal*

## SAŽETAK

Zita Hollós

## OD GUSJENICE DO LEPTIRA. Digitalna metamorfoza korpusom potpomognutog kolokacijskog rječnika

Ovaj rad ima leksikografski, a time i praktično orijentiran fokus. U središtu su pozornosti njemačke metaforičke kolokacije strukture GLAGOL+PRILOG, koje su kodificirane u KOLLEX-u (2023), bazi podataka i korpusom potpomognutom njemačko-mađarskom sintagmatskom rječniku za učenike (usp. Hollós 2004). Cilj je dvostruk: prvo, ukratko predstaviti praksu označavanja u korpusom potpomognutom kolokacijskom rječniku KOLLEX i drugo, predložiti lako operativnu metodologiju za kodifikaciju metaforičkih kolokacija za dvojezične (učeničke) leksikografske projekte. Time se ne nastoji samo kritički analizirati rječnik već se uz pomoć veće, korpusom dobivene materijalne osnove nastoji teoretski bolje odrediti fenomen „metaforičke kolokacije“ određenog tipa.

**Ključne riječi:** *korpusom potpomognuta leksikografija; glagolske kolokacije; priložni kolokatori; dijasistemske informacije; jezična produkcija; portal rječnika za učenike*